FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Neue Gedanken zur Unterstützung der Franckeschen Stiftungen.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Neue Gedanken

zur Unterstützung der Franckeschen Stiftungen.

Die Denkschrift vom 1. Oktober 1931 geht aus von dem Grundgedanken, daß unsere Stiftungen in der gegenwärtigen Zeitenwende einen ungeheuer wichtigen Aufgabenkreis gerade als protestantische Erziehungsanstalt für unser Vaterland, ja die christliche abendländische Kultur überhaupt hat. Zu dieser gewaltigen Arbeit bedarf die Leitung der Anstalten der Unterstützung weitester Kreise. In erster Linie kommen wohl hierbei die Lehrkräfte, sowie die Schüler und Schülerinnen, die jetzigen und die ehemaligen in Betracht. Daher ist die Schrift in zwei Teile gegliedert. Der erste Abschnitt enthält Gedanken über die Stärkung des inneren Verhältnisses der Stiftungsschüler zu den Anstalten. Es werden vorgeschlagen: 1. Regelmäßige Führungen der Schüler durch die Stiftungen. 2. Eine allgemeine feierliche Aufnahme sämtlicher neuen Stiftungsangehörigen in den Stiftungsverband durch eine Feier im allgemeinen Versammlungssaal. 3. Führung von Gästen durch die Stiftungen. Der zweite Teil legt Gedanken dar über die Werbung für die Stiftungen nach außen und vor allem über die Festigung des Bandes zwischen den ehemaligen Stiftungsschülern untereinander und den Stiftungen. Es werden angeregt: 1. Die Schaffung eines Presseamtes der Franckeschen Stiftungen, das die Möglichkeiten vielseitiger Beeinflussung der Außenwelt erfassen soll. 2. Die Herausgabe einer allgemeinen Stiftungszeitung, wie sie bisher in den Stiftungen leider noch nicht besteht, aber von vielen Seiten gewünscht wird. Diese Zeitung soll u. a. die Veröffentlichung sämtlicher Anstalten, Schulen, Vereine usw. enthalten. 3. Die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft sämtlicher Vereine zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls unter allen Stiftungsangehörigen und für die Verbreiterung der Grundlage zur Werbung, Unterstützung und Arbeit für die Stiftungen u. a. m. — Wenn ihr noch Liebe und Dankbarkeit aber auch Verantwortungsgefühl unseren altehrwürdigen Anstalten gegenüber besitzt, so helft bitte mit! Mag der Anfang auch schwierig und bescheiden sein wegen der augenblicklichen Not, so müssen wir uns doch bewußt sein, daß wir bei unseren Stiftungen in Jahrhunderten denken müssen. — Unser Wahlspruch sei mit dem Stifter Jes. 40, 31:

Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft,
Daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler.

Fritz Stelzner.

Grußkarten

und Briefe sandten uns die nachstehend benannten Kommilitonen. Wir haben uns darüber sehr gefreut und danken auch an dieser Stelle für das freundliche Gedenken.

Kom. Pastor em. W. Riechelmann in Scheessel, Bez. Bremen, am Meyerhof 100, dankt für die schönen Stunden, die er mit seiner Schwester anläßlich unserer Wiedersehensfeier in Halle verleben konnte. —

Hoffentlich sehen wir uns recht bald einmal wieder!

Kom. Guido Karutz, Verlagsprokurist, Halle, Lafontainestraße 31, hat die 825 Stufen in Wilhelmshöhe erklommen und denkt trotz dieser Anstrengung an uns. —

Heil unserem lieben, treuen Karutz! Leider haben wir keine Orden zu vergeben.

Kom. Schröder, Karl, akad. Kunstmaler (gen. Pasterkarl), Dingelstädt am Huy, bat uns, für Ankauf seiner Gemälde und Skizzen unter den alten Lateinern zu werben. Wir tun dies und bitten, sich von dem Genannten eine Ansichtssendung kommen zu lassen.